

Zecken: Klein, aber gefährlich

Nach längeren Aufenthalten im Freien wird eine gezielte Suche empfohlen – Versicherungen können finanzielle Folgen einer Erkrankung abfedern



BRANDENBURG. Steigende Temperaturen, wie sie derzeit im Sommer auch in Mitteleuropa offener geworden sind und milde Winter haben Zecken, die als Überträger gefährlicher Krankheiten bekannt sind, früher aktiv werden lassen, als sonst üblich. Seit Wochen häufen sich Meldungen darüber. Zecken sind zwar klein und lautlos, aber teils gefährlich.

Zu den bekanntesten Krankheiten, die im schlimmsten Fall lebensbedrohlich sind und von

Zecken übertragen werden können, zählen FSME – eine gefährlichen Form der Hirnhautentzündung – und Borreliose, die zu Entzündungen des Nervensystems führen kann. Darauf macht unter anderem die Versicherungsgruppe HUK-COBURG aufmerksam.

Gerade im Sommer, wenn Ausflüge ins Grüne, Gartenarbeit und andere Aktivitäten im Freien besonders beliebt sind, steigt auch das Risiko für Zeckenstiche. Wohl fühlen sich die Blutsauger vor allem im Gebüsch, in lichter Unterholz, an Waldrändern und im hohen Gras. Der relativ kleine Parasit nistet sich oftmals unbemerkt beim Wirt ein. Bei Menschen setzt er sich bevorzugt in Achselhöhlen, der Leistengegend, Kniebeugen, am Bauchnabel und Haaransatz fest. Dort durchstechen Zecken die Haut ihrer Opfer und saugen sich fest. Das Sekret, das sie dabei in die Wunde spritzen, wirkt gerinnungshemmend und betäubend. Bis eine Zecke satt ist, können durchaus mehrere Tage vergehen.

Die Krankheitserreger werden meist nicht direkt nach dem Stich, sondern oft erst Stunden später übertragen. Daher ist eine gezielte Zecken-suche nach einem Aufenthalt im Freien hilfreich und sinnvoll, um die lästigen Blutsauger zu finden und rasch zu entfernen. Experten empfehlen, den Parasiten hautnah mit einer Pinzette oder Zeckenzange anzufassen, um ihn danach mit möglichst wenig Druck herauszudrehen. Der Kopf darf nicht steckenbleiben. Von alten Hausmitteln wie Klebstoff oder Öl sollte Abstand genommen werden, empfiehlt die HUK-COBURG. Sie helfen demnach nicht, sondern schaden eher, denn im Todeskampf spritzt die Zecke oft Krankheitserreger in die Wunde.

Gegen die Viruserkrankung FSME schützt eine Impfung. Gewarnt wird aber auch vor Borreliose. Dabei handelt es sich um eine Bakterieninfektion, die zu dauerhaften Gesundheitsschäden führen kann, bis hin zur Invalidität. Darum sollte die Einstichstelle ungefähr vier Wochen lang im Auge behalten werden. Sobald sich rote Flecken zeigen, ist ein Arzttermin wichtig.

Kommt es doch zur Erkrankung mit Dauerschädigung, kann es gut sein, Vorsorge getroffen zu haben, so die Versicherungsgruppe. Eine private Unfallversicherung hilft, finanzielle Folgen abzusichern. Allerdings schließt nicht jeder Vertrag einen Zeckenstich und seine Folgen automatisch mit ein. Um auf Nummer Sicher zu gehen, sollte man sich bei seinem Versicherer nach dem Umfang seines Versicherungsschutzes erkundigen.

gd/W/S



In Wiesen und an Waldrändern fühlen sich Zecken leider wohl.
Fotos: HUK-Coburg, Adobe Stock/Michael



Den Pflegealltag besser meistern

„Pflege vor Ort“-Koordinatorin bietet Kurse für die Pflege zu Hause an



Häufig kümmern sich Familienangehörige um ältere Menschen mit Pflegebedarf.
Foto: Adobe Stock/Alexander Rath

PERLEBERG. Das Thema Pflege nimmt in Deutschland einen immer größeren Stellenwert ein. Auch in der Prignitz wird die Bevölkerung immer älter, stehen Familien vor der Frage, wie sie ihre Angehörigen pflegen können. Viele Fragen ergeben sich, die sie nicht immer allein beantworten können. Dafür gibt es jetzt das Programm „Pfiff“, dahinter verbirgt sich „Pflege in Familien fördern“.

Initiiert von der AOK Nordost hat die „Pflege vor Ort“-Koordinatorin Nicole Lindemann an einem Weiterbildungskurs teilgenommen, der sie nun berechtigt entsprechende Pflegekurse zu Hause anzubieten.

„Wer einen Angehörigen zu Hause pflegt, sich dabei mehr Sicherheit im Alltag wünscht“, der kann sich bei mir melden“, so Nicole Lindemann. „Diese Pflegekurse unterstützen die Familien direkt im häuslichen Umfeld mit verständlichen Informationen, praktischen Tipps und individuellen Begleitungen.“

Und so bekommen die Angehörigen praktische Anleitungen, die genau auf ihren Pflegealltag zu Hause zugeschnitten sind. Sie erfahren Wissenswertes rund um das Thema Pflege, individuell auf die jeweilige Situation abgestimmt. Mit diesen Kursen haben die Betroffenen eine feste Ansprechpartnerin vor Ort. Nicole Lindemann ermuntert pflegende Angehörige, sich an sie zu wenden. „Ich zeige Ihnen Schritt für Schritt, wie Pflegehandlungen im eigenen Zuhause sicher und alltagstauglich umgesetzt werden können. Melden Sie sich bei Interesse oder Fragen gern bei mir“, so die „Pflege vor Ort“-Koordinatorin.

Gleichzeitig wirbt sie für die monatlichen

chen Pflegende-Angehörigen-Treffen im „StadtLabor“, Bäckerstraße 37 in Perleberg. „Hier haben die Angehörigen die Möglichkeit, mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen“, so die Koordinatorin. Gesetzliche Grundlage für das Programm „Pfiff – Pflege in Familien fördern“ ist der § 45 SGB XI, der Pflegekassen verpflichtet, für „Angehörige und an der Pflege interessierte Personen unentgeltlich Schulungskurse durchzuführen, um soziales Engagement im Bereich der Pflege zu fördern und zu stärken, Pflege und Betreuung zu erleichtern und zu verbessern sowie pflegebedingte körperliche und seelische Belastungen zu mindern und ihrer Entstehung vorzubeugen“.

☛ Zu erreichen ist Nicole Lindemann im Rathaus, Großer Markt 1a, Telefon: 03876/ 781-133, Mobil: 0151/55490594, E-Mail: pflegevortort@stadt-perleberg.de



TRAUERANZEIGEN

DANKSAGUNG

Allen, die sich in stiller Trauer mit mir verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Abschied meiner Schwester

Kara Natus

auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten, danke ich von Herzen.

Ein weiterer Dank gilt dem Pflegedienst Glücksmomente, dem AWO-Seniorenzentrum Bad Wilsnack, Frau Pfarrerin Anna Trapp, Herrn Kantor Christian Reisha, dem Blumenhaus Plagens, der Fotografin Frau Juliane Päge sowie dem Bestattungshaus Spycher-Noack.

Rita Thurow
Bad Wilsnack, im Juli 2026



Nun ist Dein Abschied zu meinem Abschied geworden. Und ich darf nicht festhalten, was Du mit Dir genommen hast.

In Liebe und unendlicher Dankbarkeit nehmen wir Abschied von einem ganz besonderen Menschen



Ingrid Kielhorn

* 22.06.1939 † 11.06.2026

Deine Beatrix
und alle die sie kannten und zu schätzen wussten.

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 22. Juli 2026, um 11.00 Uhr im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof zu Spiegelhagen statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Danke



Siegfried Pechner

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Auch danken wir BB-Flowers, dem Redner Herrn Schmidt, den Musikern sowie dem Eiscafé in Breese.

Ein besonderer Dank an das Bestattungshaus Oldenburg.

Im Namen aller Angehörigen
Ingrid Pechner

Das Leben ist vergänglich, doch die Spuren seines Lebens, seine Hände Werk und die Zeit mit ihm, werden stets lebendig sein.

Horst Ludwig

* 18. März 1934 † 5. Juni 2026

Danke

In den schweren Stunden des Abschieds waren wir nicht allein. Die vielfältigen Gesten der Anteilnahme haben uns sehr viel Trost und Kraft gespendet. Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebevoller Weise zum Ausdruck gebracht haben. Das hat uns tief bewegt und gibt uns viel Kraft.

Unser besonderer Dank gilt den Teams der Praxis Dr. Mathias Bock in Wittenberge, der häuslichen Kranken- und Seniorenpflege Doris Kühl sowie dem Seniorenpflegezentrum Krausestraße in Wittenberge.

Im Namen der ganzen Familie
Carsten Ludwig
Wittenberge, im Juli 2026



Ingo Michalski

Der Platz in meinem Herzen bleibt ewig dein.
Jetzt baust du deine letzte Brücke - die zwischen Himmel und Erde. Es wird unsere.

Von ganzem Herzen danke ich meiner Familie und all meinen Freunden für ihren Beistand und Unterstützung in dieser schweren Zeit.

Mein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Gädke, dem Blumenhaus Römer, dem Redner Herrn Matthias Paul für die liebevolle Begleitung, der DYWIDAG, dem CJD und allen, die den letzten Gang mit mir gemeinsam gegangen sind.

Kirstin
Dannenwalde, im Juni 2026

In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die sie uns in ihrem Leben geschenkt hat, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Cousine

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist ja nicht tot, er ist nur fern! Tot ist nur, wer vergessen wird.

Gerlinde Forchert

* 12.09.1949 † 07.07.2026

In stiller Trauer
Stefan und Monique mit Paula Thomas mit Ben-Luka sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Dienstag, dem 21. Juli 2026, um 13.00 Uhr in Legde statt.

